

Das ist ein wonnevolles Treiben,
 Von dem die, die zu Hause bleiben,
 Entfernt nicht ahnen eine Spur:

Das Buch ist eben nicht Natur!

Denn wer die Pflanzen will verstehen,
 Der muss sie draussen selber sehen,
 Wo jede ihren Standort ziert
 Und wunderbar ihr Leben führt.

Hinaus, hinaus drum, ihr Kollegen,
 Lasst uns mit Lust und Liebe pflegen
 Auch fürder mit vereinter Kraft
 In praxi unsre Wissenschaft.

Das Wandern so durch die Gefilde
 Stimmt auch die Seele wieder milde,
 Die sich vielleicht geürgert sah;
 Drum lebe die Botanika!

Müllheim, im Juni 1889.

Albert Räuber.

Anmerkung zur Bäckerregel. Nach derselben lässt man die Pflanzen in einer Drahtgitter- oder entsprechend anderer Presse in der warmen Luft einer Backstube austrocknen. Auf diese Weise bleiben ihre Farben erhalten. Dieses Verfahren hat übrigens schon unser hochverehrter Altmeister Vulpinus beobachtet, dem wir bei dieser Gelegenheit unsern besten Gruss entbieten.

Der Verfasser.

Bericht

über die Pfingst-Versammlung des Badisch-botanischen Vereins.

Nachdem die Excursion an den Kaiserstuhl von einem Teilnehmer schon geschildert worden ist, so erübrigt nur noch, über den Verlauf der vorausgegangenen Versammlung im „Café Kopf“ dahier Bericht zu erstatten.

Herr Privatdocent Dr. Klein begrüßte im Namen des Vorstandes die zahlreich erschienenen Mitglieder des Vereins und feierte in ebenso geistvoller als formgewandten Rede das Studium der Botanik, die man mit Recht die schönste aller Wissenschaften zu nennen pflege. Die trefflichen Ausführungen des Redners fanden lebhafteste Zustimmung.

Hierauf hielt Herr Dr. Thiry dahier seinen mit grösster Spannung erwarteten Vortrag über „die Rosen“. Es ist dem Berichterstatter leider nicht vergönnt, an dieser Stelle ausführlich darüber zu referieren, weil der geehrte Redner sich vorbehalten hat, die Ergebnisse seiner langjährigen Studien und Sammlungen selbst zu veröffentlichen, wenn eine vollständigere Erforschung des Badi-

schen Rosengebiets durchgeführt und eine von einem tüchtigen Fachmann in Aussicht gestellte Neubearbeitung dieses schwierigen Genus unserer Pflanzenwelt erschienen sein wird. Im Allgemeinen sei hier nur erwähnt, dass Herr Dr. Thiry sich als ein hervorragender Rosenkenner erwiesen hat und dass es ihm gelungen ist, durch klare Darstellung und durch das vorgelegte, reiche Material theils frischer, theils getrockneter Pflanzen, den aufmerksamen Zuhörern die vielen Rosen-Arten, -Bastarde und -Formen zum Verständnis zu bringen. Es darf wohl angenommen werden, dass nicht wenige Mitglieder unseres Vereins von nun ab dem Studium des Genus Rosa näher treten und so dem Vortragenden die Genugthuung darbringen werden, für seine Lieblinge eine Reihe eifriger und tüchtiger Freunde gewonnen zu haben.

Der Berichterstatter weiss sich in Uebereinstimmung mit der ganzen Versammlung, wenn er in ihrem Namen Herrn Dr. Thiry nochmals den besten Dank ausspricht für seinen ebenso schönen als lehrreichen Vortrag, und er fühlt sich hiezu um so mehr verpflichtet, da er weiss, wie ausgedehnte Berufsgeschäfte die Lösung der übernommenen Aufgabe in nicht geringem Masse erschwert hatten.

Dem Vortrage des Herrn Dr. Thiry reihten sich alsdann noch an: Mittheilungen von Herrn Dr. Lange aus Baden über das Trocknen der Pflanzen. Da derselbe die Freundlichkeit hatte, der Redaction eine kurze Abhandlung hierüber zukommen zu lassen, so erlaube ich mir nur noch, auf den betreffenden Artikel, der in einer der nächsten Nummern erscheinen wird, hiemit aufmerksam zu machen und das dort angegebene Verfahren allen Einlegern bestens zu empfehlen.

Unser Schriftführer und Kassier, Herr Aug. Bareiss, gab noch einige interessante Notizen über den Verein, denen wir entnehmen, dass der Verein zur Zeit 315 Mitglieder zählt. Von Juni 1888 bis Juni 1889 wurden 40 neue Mitglieder gewonnen, während der Verlust durch Austritt und Tod 38 betrug. Allgemeine Befriedigung erregte die Mittheilung, dass sämtliche Auslagen für das Döll'sche Herbar nunmehr gedeckt seien. Dieselben betragen im Ganzen M. 731.42, wovon M. 495.85 durch freiwillige Beiträge, für welche nochmals allen Gebern verbindlichst gedankt sein soll, sind aufgebracht worden.

Schliesslich soll noch Erwähnung geschehen derjenigen Herren,

welche der Versammlung eine Reihe frischer, interessanter Pflanzen zur Verfügung gestellt haben. Es sind dies: Herr Seminardirektor Leutz aus Karlsruhe, Herr Professor Neuberger aus Heidelberg, Herr Förster cand. rer. nat. aus Mannheim durch Herrn Apotheker Kopp dahier, Herr Reallehrer Räuber aus Müllheim und Herr Hauptlehrer Stehle aus Freiburg.

Freiburg, im Juli 1889.

L. B.

Geschäftliche Mitteilungen.

Dem General-Mitglieder-Verzeichnis vom 15. Juli 1887 sind nachfolgende neue Mitglieder beizufügen:

Allmendinger, Paul, Lehrer in Stockheim (Württ.); Bauer, Josef, Lehramtspraktikant in Freiburg; Brauer, Alexander, Gymnasiast in Karlsruhe; Davidsen, Nils, stud. chem. in Freiburg; Finner, Bened., Reallehrer in Breisach; Goeller, Fritz, Pharmazeut in Freiburg; Haaf, August, Lehramtspraktikant in Baden; Heil, Dr. Nicolaus, Lehramtspraktikant in Freiburg; Hensler, Eugen, Pharmazeut in Freiburg; Herold, Dr. Hugo, Apotheker a. D. in Baden-Scheuern Holtz, Willy, Gymnasiast in Karlsruhe; Koch, Jakob, Lehramtspraktikant in Freiburg; Leimbach Dr. H., Professor und Direktor in Arnstadt; Leutz, Lehramtspraktikant in Heidelberg; Reinfurt, Reallehrer in Karlsruhe; Reuling, Apotheker in Heidelberg; Schühle, Hermann, Realgymnasiast in Karlsruhe; Trescher, Apotheker in Breisach und Voigt, Andreas, Lehramtspraktikant in Freiburg.

An neuen Adressen sind nachzutragen:

Bierlox, Emil, Hauptlehrer von Bambergen nach Sasbach a. Rhein; Brachat, Julius, Lehrer von Stühlingen nach Offenburg; Buisson, Otto, Pharmazeut von Barmen-Rittershausen nach Altkirch; Eurich, Dr. Heinrich, Chemiker von Frankfurt a. M. nach Cannstadt a. N.; Huetlin, Dr. E., Assistent von Freiburg nach Crefeld; Jaegle, stud. rer. nat. von München nach Karlsruhe; Jost, Fritz, Lehramtspraktikant von Freiburg als Professor nach Sinsheim; Kaltenbach, Franz, jetzt Rektor in Freiburg; Klotz, Dr. Adolf, jetzt Rechtspraktikant in Freiburg; Kopp, Eduard, Pharmazeut von Heidelberg nach Freiburg; Lagerheim, G. v., von Freiburg als Attaché au Laboratoire de Botanique de l'Ecole Polytechnique (Museu Nacional) nach Lisboa (Portugal); Mahler, W., Seminarist von Karlsruhe als Unterlehrer nach Nimburg; Mosetter, Gustav, Pharmazeut von Karlsruhe nach Triberg; Schlatterer, Aug., von Freiburg als Lehramtspraktikant nach Konstanz; Sickinger, F., Hauptlehrer von Schöllbrunn nach Raumünzach; Söhnlin, Ernst, Pharmazeut von Triberg nach Neu-Oetting; Weiss, Franz, Apotheker von St. Blaise nach Freiburg und Woerner, Emil, Pharmazeut von München nach Zwingenberg. Aug. Bareiss, Schriftführer.

Geschlossen den 12. Juli 1889.

Buchdruckerei von Chr. Ströcker in Freiburg i. B.